
SpaceScouting

Basel, 04. September 2012

Projekt SpaceScouting

Medienmitteilung

Sehr geehrte Medienschaffende,

Wie schon in der Medienmitteilung vom 14. August erklärt versucht das Kooperationsprojekt SpaceScouting, an welchem das Institut Sozialplanung und Stadtentwicklung (Hochschule für Soziale Arbeit FHNW) und der Verein Neubasel beteiligt sind, mit verschiedenen Ansätzen aufzuzeigen, dass es in der Stadt Basel und im angrenzenden Ausland Orte gibt, die durch die Bevölkerung genutzt werden könnten, bis jetzt jedoch kaum bekannt sind oder nur von einzelnen Bevölkerungssegmenten wirklich gebraucht werden.

In einer ersten Phase wurden am 22. und am 23. August über 130 Orte im Gebiet St. Johann und angrenzendes Ausland dokumentiert um sie so auf ihre Möglichkeiten für Nutzungen prüfen zu können. In einem weiteren Schritt konnten nur erste Zwischenerkenntnisse gewonnen werden. Am **Samstag, 8. September** werden wir zwischen 12:00 und 19:00 Uhr auf dem Vogesenplatz (beim Bahnhof St. Johann) diese persönlich mit den Bevölkerung diskutieren um sie in einem weiteren Auswertungsschritt besser verstehen zu können. Anhand einiger Arbeitshypothesen wollen wir unsere Interpretationen kritisierbar machen und gleichzeitig auch neue Denk- und Handlungsmöglichkeiten der Bevölkerung zur Verfügung stellen. An diesem Aktionstag werden wir zudem einige spielerische Angebote bereithalten, mit der das Quartier auch durch die Bevölkerung neu entdeckt werden kann.

Beispiel aus den Zwischenergebnissen:

Auffallend ist eine grössere Anzahl an privaten Flächen die ungenutzt sind resp. bei der eine andere Nutzung möglich wäre. Es handelt sich dabei oftmals um Hinterhöfe oder sonstige Orte im Wohnumfeld.

Arbeitshypothesen:

- Die unterschiedlichen Interessen im Wohnumfeld schliessen eine Nutzung aus. Beispiel: die einen haben Interesse an einer „ruhige Wohnumgebung“, die anderen wollen lieber länger am Abend draussen sein und für nochmals andere ist es wichtig, dass die Kinder spielen können, die Nachtruhe aber wiederum aufgrund der Kinder eingehalten wird. Die Konsequenz ist: keine Nutzung.
- Früher hatten diese Orte eine klare Funktion, die aufgrund von Veränderungen (welcher Natur auch immer) nicht mehr vorhanden ist. Durch die „alte Funktion“ ergeben sich Nutzungseinschränkungen, da sich das verschriftlichte (Hausordnung) oder auch mündlich vermittelte („das war schon immer so“) Regelwerk noch auf die alte Funktion bezieht. Teilweise können durch Rückbesinnung auf solche Regelwerke auch Interessen Einzelner gegenüber der Gemeinschaft durchgesetzt werden.
- Das Potential solcher Orte wird nicht erkannt womit keine Nutzungsideen entstehen können.

Als Ergänzung zu diesem eher kopflastigen Zugang bestehen am Aktionstag verschiedene Möglichkeiten um sich mit dem Quartier auseinanderzusetzen. So können unter anderem mit mobilen Schildern die eigenen „Lieblings-Orte“ im Quartier markiert werden, für Wünsche gibt es die Wunschbox und eine Fototafel zeigt auf die Schnelle die unterschiedlichen Facetten des Quartiers.

Die gesammelten Informationen werden schlussendlich aufbereitet und in einer kleinen schriftlichen Publikation veröffentlicht. Sämtliche Informationen werden selbstverständlich auch Online über www.spacescouting.ch verfügbar sein.

Weiter werden in den nächsten Tagen diverse thematische Karten zu den beschriebenen Plätzen und Orten auf der Homepage veröffentlicht, so dass auch ein späteres Begehen dieser Orte möglich sein wird.

Gerne stehen wir den Medienschaffenden bei Fragen zum Aktionstag resp. zu den weiteren Ergebnissen oder für Interviews zur Verfügung. Wir werden Sie auch weiterhin über das Projekt informieren und würden uns über eine Kontaktaufnahme freuen.

Selbstverständlich stehen wir auch bei Fragen zu aktuellen oder allgemeinen Geschehnissen der „Freiraumdebatte“ und bei der Nutzung von Nischen zur Verfügung.

Sowohl die letzte Medienmitteilung, wie auch die Projektskizze finden Sie auf www.spacescouting.ch/aktuelles/medien.

Mit freundlichen Grüssen



Andreas Wyss

Kontaktperson für Medienvertreter:

Andreas Wyss

Tel.: 076 / 347 14 61

Email: andreas.wyss@fhnw.ch